**Relevantes zum Thema: Biblisches Lernen**

**Begründungen**

* Argumente (theologisch, bildungstheoretisch) für die Thematisierung der Bibel im Raum der öffentlichen Schule; warum ist biblisches Lernen im RU unverzichtbar; Bildungsrelevanz der Bibel für heutige SuS; Gründe für den Einsatz der Bibel im RU im Kontext der in RUvnH (2005) formulierten Aufgaben des RU reflektieren
* Warum Gleichnisse im RU thematisieren?
* Besonderheiten von Erzählungen – auch von neutestamentlichen Gleichnissen (als anstößige Geschichten)

**Rahmenbedingungen und Schwierigkeiten**

* Sozioreligiöse und entwicklungspsychologische Rahmenbedingungen biblischen Lernens (in der jeweiligen Schulart)
* Probleme, mit Jugendlichen biblische Texte zu thematisieren. Ursachen von Bibelmüdigkeit bei Jugendlichen
* Probleme eines moralisierenden Umgangs/ moralisierende Verengung
* U-Doppelsunde; in der ein moralisierender Umgang mit dem Bibeltext vermieden wird

**Bibeldidaktische Konzepte – (theoretische Grundlagen (s. GS F 2017))**

* Zwei Ansätze darstellen (die für die jeweilige Schulart relevant sind): Vorannahmen, Ziele, unterrichtspraktische Konsequenzen. Chancen und Grenzen/ Stärken und Schwächen; worauf ist zu achten, damit biblische Texte für SuS bedeutsam werden können?
* Vier interpretative Zugänge zur Bibel (z.B. historisch-kritisch; wirkungsgeschichtlich; …) – war sowohl bei Gym und GS gefragt!
* Erzählen als Form menschlicher Selbstmitteilung und Bedeutung des Erzählens in der Bibel

**Wundererzählungen**

* Altorientalisches Weltbild skizzieren
* Einsatz von Wundererzählungen unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse
* Zielsetzungen des Einsatzes von Wundererzählungen (in der GS)
* Erschließung einer selbst gewählten Wundererzählung - unter Verwendung des Modells der Elementarisierung
* Methodische Möglichkeiten Wundererzählungen zu erschließen; elementare Lernwege

**Gleichnisse**

* Einsatz von Gleichnissen in der MS (entwicklungspsychologische Erkenntnisse)
* Methodische Möglichkeiten Gleichnisse zu erschließen (Doppelstunde)

**Fremdheit biblischer Texte/ fremde und sperrige Texte (entstammen aus entfernten Zeiten und Kulturen)**

* Warum sollte die Fremdheit biblischer Texte „notwendiger Ausgangspunkt“ für deren Verstehen sein? An zwei bibeldidaktischen Konzepten zeigen, wie die Fremdheit thematisiert werden kann
* Argumente (theologisch, pädagogisch) für die Thematisierung sperriger/ befremdlicher Bibeltexte im RU.

**Konkretisierung (Teilaufgabe 3)**

* Eine U-Stunde entsprechend eines bibeldidaktischen Ansatzes. Zu einem Gleichnis; zu einem sperrigen Text aus dem NT
* Lehrplankonforme U-sequenz zu einem selbst gewählten Bibeltext. Anregungspotential für SuS eigene Deutungen zu entwickeln und diese im Dialog auf die Probe zu stellen
* Wie können biblische Erzählungen angemessen präsentiert und ergründet werden?; an der Parabel von den Talenten (Mt 25, 14-30)
* Doppelstunde zu einem Aspekt aus Gen 1-3
* U-Stunde zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), die eine moralisierende Auslegung vermeidet
* U-sequenz für Möglichkeiten eines attraktiven Bibelunterrichts zu einem selbstgewählten Thema
* U-Stunde; Anregungen um der Vieldeutigkeit/ Mehrdeutigkeit/ Offenheit für unterschiedliche Interpretationen des Bibeltextes auf die Spur zu kommen
* Zwei Unterrichtsbausteine zur Josefserzählung (GS)